

Die Häcksel- und Siliergemeinschaft Dillingen GbR konnte durch kostengünstige, zuverlässige und ordentliche Arbeit ihre Umsätze deutlich steigern. Mittlerweile laufen acht leistungsfähige Häcksler, um dem Bedarf der Mitglieder gerecht zu werden.



Die acht Häcksler der Häcksel- und Siliergemeinschaft Dillingen GbR haben 2005 genau 3528 ha Mais und 2150 ha Gras eingebracht.
Foto: MR

2005: 5678 ha gehäckselt

Häcksel- und Siliergemeinschaft Dillingen GbR mit 24 Stunden Service

Vor 15 Jahren gründeten 30 engagierte Landwirte mit aktiver Unterstützung des MR Dillingen e.V., MR-Geschäftsführer Michael Wiedemann und des Amtes für Landwirtschaft mit Ludwig Brunnhuber die Häcksel- und Siliergemeinschaft Dillingen GbR. Eingesetzt wurden damals zwei Mengel Häcksler. Der jetzige Geschäftsführer des MR Dillingen, Werner Müller, vergleicht die Zahlen von einst mit den gegenwärtigen: „1991 wurden 520 ha gehäckselt. Die Leistung betrug 1,2 ha Mais pro Trommelstunde. Heute zählt die Gemeinschaft 160 Mitglieder, die 2005 insgesamt 3528 ha Mais und 2150 ha Gras einbrachten - bei einer durchschnittlichen Leistung von 1,9 ha Mais pro Trommelstunde und sechs bis elf ha Gras pro Trommelstunde.“

Kostengünstiges Häckseln war und ist erklärtes Ziel der Gemeinschaft. Und tatsächlich sanken nach Gründung der Gemeinschaft die Häckselpreise. Der optimalen Auslastung ist es zu verdanken, dass der Verrechnungssatz in der Gemeinschaft weitgehend konstant blieb. So wurden 1991 brutto 117 €/Trommelstunde - inklusive Fahrer, ohne Diesel - abgerechnet, 2005 waren es 120 €/Trommelstunde. „Auf das Hektar umgerechnet konnte der Preis durch die gestiegene Leistung in den letzten 15 Jahren deutlich gesenkt werden und betrug letztes Jahr 77,50 €/ha“, erklärt Walter Stegmüller, 1. Vorsitzender der Häcksel- und Siliergemeinschaft.

Genaue Planung optimale Auslastung

„Unsere Landwirte schätzen vor allem die professionelle Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Dillingen. Im Ehrenamt könnte keiner mehr die Organisation von acht Maschinen übernehmen“, betont Walter Stegmüller.

Der MR organisiert den gesamten Häckselereinsatz. In den meisten Fällen wird ein Radlader mit vermittelt, bei Bedarf die gesamte Transportkette. Genaue Planung, optimale Auslastung und geschickte Organisation sind nötig, um den günstigen Abrechnungssatz zu gewährleisten. So ist zum einen die bewährte Logistik des MR gefordert, zum anderen muss jeder einzelne Landwirt frühzeitig planen und sich auf bestimmte Arbeitstermine festlegen. Die Einteilung erfolgt für das Maishäckseln bereits 14 Tage bis vier Wochen vor der Ernte. „Über die Jahre hat sich dies gut eingespielt. Im MR-Büro legen wir dann die Routen fest“, so Geschäftsführer Werner Müller. Für den Häckseleinsatz im Gras steht der Termin eine Woche vorher. „Bevor der Landwirt mäht, muss er freilich nochmals Rücksprache mit uns halten“, zeigt Werner Müller den straffen Ablauf auf. Nur mit Disziplin sowie ausreichender Auslastung der Maschinen komme man zum Ziel.

Als oberster Grundsatz in der Gemeinschaft gilt: Alle Landwirte werden gleich behandelt, die Reihenfolge ist einzuhalten. Der MR

Dillingen e.V. als neutrale Stelle genießt dabei das Vertrauen der Landwirte. Sieben Tage in der Woche, 24 Stunden am Tag sind MR-Geschäftsführer Werner Müller oder die MR-Assistenten Wolfgang Gump und Hugo Sing in der Saison für ihre Mitglieder erreichbar. „Wenn es Probleme gibt, muss ein kompetenter Ansprechpartner verfügbar sein“, ist für Werner Müller selbstverständlich. Natürlich kann diese Leistung des MR nicht umsonst erfolgen. „Die Häcksel- und Siliergemeinschaft bezahlt eine Provision nach Trommelstunden“, achtet Walter Stegmüller in der Funktionen als Vorsitzender der HSG und zugleich als 1. Vorsitzende des MR Dillingen e.V. auf Ausgewogenheit.

Die Abrechnung der Häcksler erfolgt nach Trommelstunden. „Dies hat sich bewährt und ist die gerechteste Form. Der Fahrer hingegen wird als Betriebshelfer nach der tatsächlichen Zeit auf dem Betrieb abgerechnet. Diesel muss der auftraggebende Landwirt selbst stellen“, verdeutlicht Vorstand Peter Langermair.

Prinzipiell kostet die Häcksler-Trommelstunde für Mais und Gras

gleich viel. Um Gerechtigkeit bei den unterschiedlichen Häckslern zu schaffen, wird die Durchschnittsleistung der jeweiligen Maschine berücksichtigt.

Waren die Maschinen zunächst noch bei Landwirten untergestellt, so änderte sich dies als 1996 die Geschäftsstelle des MR Dillingen e.V. in den Nordfelderhof umzog und die Landwirtschaftliche Maschinengemeinschaft der Zuckerrübenanbauer Dillingen GbR (LMZ) die Wirtschaftsgebäude des Nordfelderhofes anmietete und dort weitere Gebäude errichtete. In den Hallen finden neben den dreizehn Lastkraftwagen der LMZ und den Maschinen der Rodgemeinschaft Dillingen GbR auch die acht Häcksler der Häcksel- und Siliergemeinschaft Dillingen GbR ihren Unterstand.

Ferner wurde eine Werkstatt eingerichtet, in der die Maschinen - meist von den Fahrern - gewartet und repariert werden. Zuständig für Einteilung und Abwicklung der Häckslerinstandhaltung ist MR-Assistent Wolfgang Gump. Der gelernte Landmaschinenmechaniker und frühere Häckslerfahrer betreut engagiert die acht Feldhäcksler und kennt sich mit der Technik wie kein zweiter aus.

Zuverlässige und motivierte Fahrer

Ein weiteres wichtiges Glied für die Gemeinschaft sind die sachkundigen und verlässlichen Fahrer. „Die beste Maschine ist nur so gut wie ihr Fahrer“, sind sich die Verantwortlichen einig. 21 Häckslerfahrer stehen für die Saison 2006 zur Verfügung. Durch Einweisungen und Besprechungen vor der Kampagne werden sie auf ihre Aufgaben vorbereitet. „Fahren wollen viele, aber leider sind nicht alle geeignet“, stellt Geschäftsführer Werner Müller fest. Großen Wert legt die gesamte Vorstandschaft auf eine erstklassige Häckselarbeit: „Qualität und Sicherheit im Einsatz sind für unsere Mitglieder neben dem Preis die wichtigsten Faktoren“.

Veronika Fick-Haas
KBM-Mitarbeiterin



Das Dillinger Häcksler-Team (v. l. n. r.): Werner Müller (Geschäftsführer MR Dillingen e.V.), Wolfgang Gump (MR-Assistent), Jürgen Hochstätter (Häckslerfahrer), Manfred Schiele (Vorstand Häckselgemeinschaft), Hugo Sing (MR-Assistent), Peter Langermair (Vorstand Häckselgemeinschaft) und Walter Stegmüller (1. Vorsitzender Häckselgemeinschaft).
Foto: Fick-Haas